

Josef Zimmermann, Weesen



Der Lebensweg von Sepp Zimmermann begann am 12. November 1938 auf dem Bergheimet im Fahren in Weesen. Er wuchs als viertes Kind mit seinen sieben Geschwistern in einfachen Verhältnissen auf und besuchte in Weesen die Schule. Schon in dieser Zeit wurde er begleitet von seinem Schulschätzli Rösli Bühler.

Am 1. August 1951 wurde die junge Familie von einem schweren Schicksal getroffen. Ihr Haus brannte in dieser Nacht bis auf die Grundmauern ab. Sepp eilte mit den Hosen unter den Armen ins Alpenrösli, um Hilfe zu holen. Für die beiden jüngeren Brüder Hans und Franz kam leider jede Hilfe zu spät.

Sepp's starker Glauben an den lieben Gott gab ihm stets viel Kraft, die er auch brauchte, als knapp fünf Jahre später seine Mutter an Krebs starb. Während dieser Zeit arbeitete Sepp auf dem elterlichen Betrieb mit und konnte zwischendurch als Knecht in Cham sein Berufswissen erweitern.

Sein leidenschaftliches Hobby war das Musizieren. Er verbrachte viele frohe Stunden mit seinem Schwyzerörgeli auf der Alp Oberkäsern bei seinem Rösli. Aber es wurde nicht nur in Oberkäsern musiziert und getanzt, nein, sein Vater kaufte im Jahr 1954 als erster in der Region einen Traktor, und so wurde es viel einfacher, auf den Tanz zu gehen.

Am 23. Oktober 1962 heiratete Sepp sein Schulschätzli Rösli. Miteinander kauften sie den Bauernbetrieb im Saalen und gründeten eine Familie. Sepp sagte immer: «Ich möchte so viele Kinder, dass ich nur noch ein kleines Plätzli für mich am Tisch habe.» Sein Wunsch wurde mit Sepp, Rösli, Beat, Cäcilia, Helen, Martin und Daniel erfüllt. An seinen Kindern erfreute er sich immer und verstand es auch, sie mit viel Liebe zu erziehen. Am 12. April 1965, genau zehn Jahre nach dem Tod seiner Mutter, verlor er auch seinen Vater. 1970 in einer föhnigen Januarnacht krachte der Stall unter einer grossen Schneemenge zusammen. Schon dreizehn Monate später war der neue Stall bezugsbereit.

Sepp war ein einfacher Bauer, er war aber auch immer bereit, sich neuen Herausforderungen zu stellen. Er besuchte den Baumwärterkurs und pflegte seine vielen Obstbäume mit viel Engagement. Auch die Viehzucht lag ihm sehr am Herzen. Er übte während vierzig Jahren das Amt des Zuchtbuchführers aus. Nach einem Kurs in Biolandbau stellte er seinen Betrieb auf Bio um und konnte viele Produkte auf dem Markt oder ab Hof verkaufen.

Seine enge Verbindung zur Kirche war ein Grund, weshalb er im Jahre 1995 das Mesmeramt antrat, nachdem er bereits einige Jahre Erfahrung als Aushilfsmesmer gesammelt hatte.

Mit dem Laufe der Zeit wurden auch die Kinder erwachsen und Sepp begann die Hofübergabe zu planen. Er kaufte an der Hauptstrasse ein altes Haus, um ein neues Heim herzurichten. 1998 übergab er den Saalen an seinen Sohn Martin. Leider konnte Sepp sein neues Zuhause nur ein halbes Jahr mit seiner Frau geniessen. Er pflegte und unterstützte sie sehr liebevoll während ihrer Krankheit. Rösli litt an Krebs und verstarb am 22. November 1998. Es folgte eine sehr schwere Zeit für Sepp. Der liebe Gott gab ihm auch diesmal wieder neue Kraft. Sepp erledigte im Behindertenheim St. Josef die Gartenpflege und arbeitete weiter tatkräftig als Mesmer. Es bereitete ihm viel Freude, mit

den Ministranten zu üben und die Kirche zu putzen. Vielmals bekam er Hilfe von seiner Schwester Alice.

In dieser Zeit lernte Sepp Madlen kennen. Mit ihr konnte er viele schöne Stunden erleben und genoss es auch, manchmal einen grösseren Ausflug zu unternehmen.

Sepp durfte auch voller Freude und Stolz zusehen wie seine 25 Grosskinder heranwuchsen. Er war auch immer gerne bereit, seinen nun erwachsenen Kindern zu helfen. So hat er in den letzten Jahren viele Plättli verlegt, manchen Platz gewischt und viele Bäume geschnitten. Wenn Not am Mann war, half er im Saalen auch mit beim Heuen oder wenn die Rinder auf die Alp gebracht werden mussten.

Am 18. Februar ist er bei seiner Arbeit ganz unverhofft vom lieben Gott heimgeholt worden. Seine ruhige und bescheidene Art, sein tiefer Glaube und seine Liebe zu allen werden wir nie vergessen.

Beat Hofstetter, St. Gallenkappel

Ein paar Erinnerungsbilder an Sepp



